

JUGENDTREFF KORB

Jahresbericht Jugendtreff Korb 2018

Rückblick auf ein spannendes Jahr

Micha Schuler und Michelle Schmidt

05.03.2019

Der Jugendtreff Korb gibt einen Überblick über die Ereignisse des Jahres 2018

Inhalt

1. Einleitung	1
2. Offene Jugendarbeit	2
2.1 Öffnungszeiten	2
2.2 Regelmäßige Angebote	4
3. Mobile Jugendarbeit	5
3.1 Einzelfallhilfe	5
3.2 Cliquen- und Gruppenarbeit	6
3.3 Sportangebot	7
3.4 Streetwork	7
3.5 Gremienarbeit	8
4. Bedeutende Themen und Aktionen aus dem Jahr 2018	9
4.1 Sport	9
4.2 Musik und Medien	10
4.3 Kochen und Grillen	10
4.4 Ausflüge	11
4.5 Sommerferien und Streichen	11
4.6 OJK und Jugendforum	12
4.7 Die 17+ Gruppe	12
5. Ausblick	13

1. Einleitung

Der Jugendtreff Korb blickt auf ein spannendes Jahr 2018, welches insbesondere durch die Eigeninitiative und Partizipation der Jugendlichen geprägt wurde, zurück. Im diesjährigen Jahresbericht wird der Fokus auf die Vorstellung und Beleuchtung bedeutender Themen im Alltag der offenen und mobilen Jugendarbeit gelegt. Es werden einige spezifische Angebote des Jahres 2018 vorgestellt und deren pädagogische Wirkung herausgearbeitet. Zunächst allerdings wird ein kurzer zusammenfassender Überblick über das vergangene Jahr gegeben, in dem es auch einen personellen Wechsel gab. Der Jugendtreff verabschiedete sich im September 2018 von Johanna Dürwald, die den Alltag im Jugendtreff durch ihre pädagogische Arbeit bereicherte. Der Jugendtreff bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht Frau Dürwald für ihre persönliche und berufliche Zukunft alles Gute. Im November durfte der Jugendtreff Michelle Schmidt als neue Sozialpädagogin begrüßen. Frau Schmidt hat im Oktober 2018 ihr Studium zum Bachelor of Arts: Soziale Arbeit (transnational) an der Frankfurt University of Applied Sciences erfolgreich abgeschlossen. Sie bringt außerdem einiges an Erfahrung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit. Begonnen im Jahr 2011 mit einem Bundesfreiwilligendienst im Spielehaus und Spielbus Friedrichshafen über Praktika in einem Bildungszentrum für Jugendliche in Berlin Kreuzberg und in einem Jugendzentrum in Offenbach am Main, bis hin zu einem halbjährigen Praktikum in einem Heim für Kinder und Jugendliche in Hermannstadt, Rumänien. Der Jugendtreff freute sich, Frau Schmidt im Team aufzunehmen. Sowohl die offene als auch die mobile Jugendarbeit werden kurz definiert, um im Anschluss die tatsächliche Arbeit durch die Sozialpädagogen vorzustellen. Im Kapitel der offenen Jugendarbeit werden die Besucherzahlen des Jahres 2018 präsentiert und bewertet, zudem werden regelmäßige Aktionen und Formen der Freizeitgestaltung gezeigt. Im Anschluss daran wird die mobile Jugendarbeit näher beleuchtet. Danach werden bedeutende Themen und Aktionen vorgestellt und aus der Perspektive der pädagogischen Wirkung und Sinnhaftigkeit für die Jugendlichen reflektiert. Den Schlussteil bildet ein Ausblick in das kommende Jahr 2019.

2. Offene Jugendarbeit

Die offene Jugendarbeit begleitet und fördert Jugendliche auf dem Weg zur Selbständigkeit. Dabei setzt sie sich dafür ein, dass Jugendliche im Gemeinwesen partnerschaftlich integriert sind, sich wohl fühlen und an den Prozessen unserer Gesellschaft mitwirken. Jugendliche an den Prozessen unserer Gesellschaft zu beteiligen heißt, Ressourcen vor Defizite zu stellen, Selbstwert aufzubauen sowie eine Identifikation mit der Gesellschaft zu schaffen.

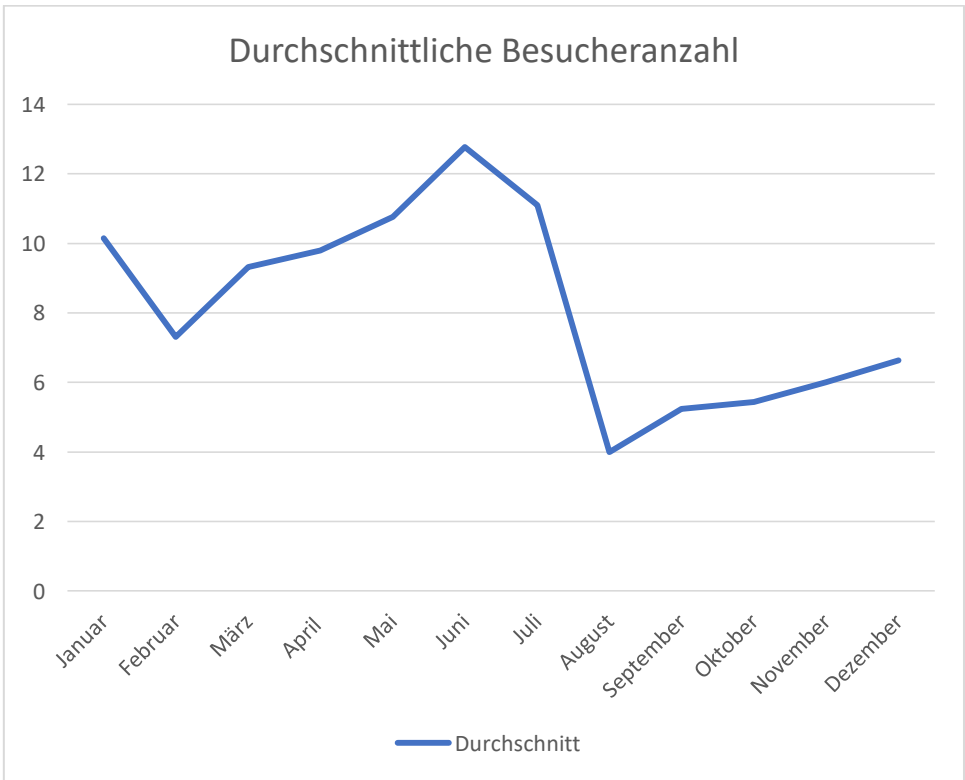
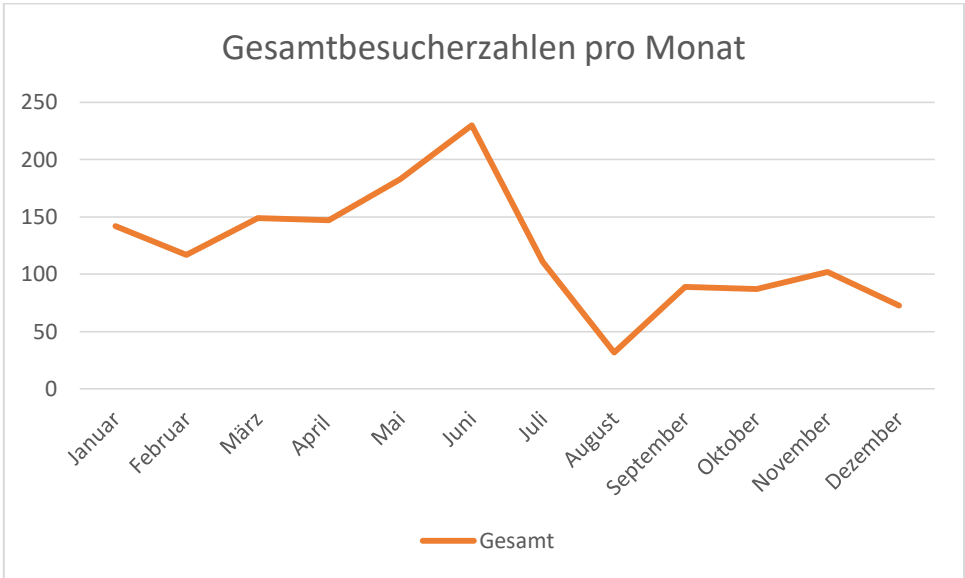
Offene Jugendarbeit grenzt sich von verbandlichen oder schulischen Formen von Jugendarbeit dadurch ab, dass ihre Angebote ohne Mitgliedschaft oder andere Vorbedingungen von Jugendlichen in der Freizeit genutzt werden können.

Ihre zentrale Methode ist das Angebot eines offenen, gestaltbaren Raumes, in dem Jugendliche ihre Ideen umsetzen, ihre Fähigkeiten erkennen und erproben und sich selber als wirksam erfahren können.

2.1 Öffnungszeiten

Der Jugendtreff Korb bietet seinen weiblichen und männlichen Besuchern zwischen 11 und 21 Jahren vier feste Öffnungszeiten, die im Schaubild unten dargestellt sind. Zudem wird die Gesamtbesucherzahl pro Monat und die durchschnittliche Besucherzahl pro Monat als auch pro Tag dargestellt.

Wochentag	Mobile Jugendarbeit	Offene Jugendarbeit
Dienstag		17:00 – 21:00 Uhr Offener Treff
Mittwoch	14:30 – 16:00 Uhr Gruppenarbeit 20:00 - 21:00 Uhr Streetwork	16:00 – 20:00 Uhr Offener Treff
Donnerstag	Offen für Projekte	
Freitag	13:00 – 14:00 Uhr Streetwork	14:30 – 22:00 Uhr Offener Treff
Samstag	16:00 – 18:00 Uhr Sportangebot	18:00 – 22:00 Uhr Offener Treff



Durchschnittliche Besucherzahl pro Tag

Dienstag	9 Jugendliche
Mittwoch	10 Jugendliche
Freitag	13 Jugendliche
Samstag	11 Jugendliche

Anhand der Schaubilder wird deutlich, dass die Sommerferien einen deutlichen Einschnitt in den Besucherzahlen des Jugendtreffs verursachen. Nach den Sommerferien müssen die Jugendlichen sich erst einmal wieder daran gewöhnen, regelmäßig in den Jugendtreff kommen zu können. Das liegt auch an den Schließzeiten des Jugendtreffs in den Sommerferien. Hauptsächlich aber bilden die Sommerferien sowieso einen Einschnitt in den Alltag der Jugendlichen, zumal viele von ihnen während dieser Zeit lange im Urlaub sind. Der Besuch des Jugendtreffs ist für viele Jugendliche aber in ihren Alltag eingebunden. Im Jahr 2019 soll diesem Einschnitt entgegengewirkt werden, indem die Schließzeiten auf das Ende der Sommerferien verschoben werden.

2.2 Regelmäßige Angebote

Im Offenen Treff dürfen die Jugendlichen selbst entscheiden, was sie gerne machen möchten. Der Jugendtreff bietet eine Vielzahl an Auswahlmöglichkeiten. Die beliebtesten sind Basketball (nicht nur bei schönem Wetter), Fußball, Beachvolleyball, Lagerfeuer/Grillen, Tischkicker, Playstation 4, Tischtennis, Brettspiele etc. Ansonsten können die Jugendlichen auch einfach die Räumlichkeiten des Jugendzentrums für sich nutzen. Die SozialpädagogInnen stehen ihnen dabei bei den Herausforderungen des Alltags mit Rat und Tat zur

Seite.

Außerdem wird ein- bis zweimal pro Woche gemeinsam gekocht und gegessen. In den Faschings-, Oster-, Pfingst- und Herbstferien gestalteten die Sozialpädagogen gemeinsam mit den Jugendlichen ein Ferienprogramm. Es gab zahlreiche Angebote wie zum Beispiel Kochen, Kuchen backen, Filme Abend, Fifa Turnier, Grillen und Ausflüge.

3. Mobile Jugendarbeit

Mobile Jugendarbeit ist ein professionelles Handlungskonzept mit dem Ziel, die Lebenssituation besonders benachteiligter junger Menschen zu verbessern und sie in ihrer Entwicklung zu fördern. Mobile Jugendarbeit erreicht diese jungen Menschen, weil sie auf einem Vertrauensverhältnis basiert und langfristige tragfähige Beziehungen zwischen den jungen Menschen und den MitarbeiterInnen der Mobilen Jugendarbeit ermöglicht. Sie knüpft direkt an der Lebenswelt der Jugendlichen an und kann ohne Voraussetzungen von den jungen Menschen in Anspruch genommen werden. Zu den Arbeitsformen der Mobilen Jugendarbeit, gehören: Einzelfallhilfe, Cliques- und Gruppenarbeit, Streetwork sowie gemeinwesenorientierte Arbeit.

3.1 Einzelfallhilfe

Einzelfallhilfe ist eine grundlegende Interventionsform zur Lösung sozialer, materieller oder psychischer Probleme von Jugendlichen. Einzelfallhilfe bietet je nach Problemlage eine kurze oder längerfristige Begleitung der einzelnen Jugendlichen. Die Problematiken einzelner Jugendlicher reichen von Ärger im Elternhaus, in der Schule, über Job- und Wohnungssuche bis hin zu Liebe, Sex und Partnerschaft, Drogenmissbrauch oder kriminellen Handlungen. Die Einzelfallhilfe bietet hierbei je nach Problemlage eine angemessene Begleitung der einzelnen Jugendlichen.

3.2 Cliques- und Gruppenarbeit

Angebote für Gruppen und Cliques bieten Möglichkeiten des sozialen Lernens und der Förderung jedes Einzelnen. Schlüsselqualifikationen bei diesen Angeboten sind: Konflikte konstruktiv auszutragen, gemeinsam Probleme zu lösen, aufeinander Rücksicht zu nehmen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Wenn Cliques darin unterstützt werden, ihre Interessen zu verfolgen, erfahren diese Jugendlichen, dass sie Teil einer Gemeinschaft sind, auf die sie Einfluss nehmen können. Sie fühlen sich von der Erwachsenenwelt ernst genommen und erleben Erwachsene dann als verlässliche Partner, mit denen sie verbindliche Absprachen treffen. Diese Absprachen beinhalten sowohl Rechte als auch Pflichten für die Jugendlichen aber auch für die Erwachsenen.

Jungsgruppe

Die Jungsgruppe, die über das ganze Jahr 2018 stattfand, bestand zu Anfang aus sechs Jungs im Alter von 12 – 13 Jahren. Zum Halbjahr hat sie sich auf vier Teilnehmer reduziert, da zwei der Jugendlichen keine Zeit mehr hatten. Die Jungsgruppe traf sich mittwochs von 14.30 bis 16.00 Uhr. In dieser Zeit hatten diese Jungs das Jugendzentrum, mit Micha Schuler, für sich allein. Es wurde gemeinsam beschlossen, dass die Treffen verbindlich sind, so dass die Jugendlichen sich abmelden mussten, wenn sie ein Treffen nicht wahrnehmen konnten. Dies ist eine Besonderheit der Cliquenarbeit, denn dabei steht eine hohe Verbindlichkeit im Vordergrund.

Jeder Teilnehmer der Jungsgruppe hat zusätzlich ein Vetorecht, das gezogen werden kann, wenn es zum Beispiel um die Aufnahme eines neuen Mitglieds geht. Gemeinsam werden Themen oder Sachverhalte, welche die Jungsgruppe betreffen, besprochen und im Anschluss darüber abgestimmt. Dies fördert die Demokratiefähigkeit der Jugendlichen und lässt sie spüren, dass ihre Stimme Gewicht hat und sie etwas mitentscheiden dürfen und können.

Das Highlight der Jungsgruppe im Jahr 2018 war der Ausflug in den Schwabenpark, für den sich die Jugendlichen gemeinsam entschieden. Die Jungsgruppe verbrachte bei gutem Wetter einen sehr schönen Tag dort. Um das Jahr in der Gruppe gemeinsam abzuschließen ging die Jungsgruppe im Dezember noch einmal gemeinsam in Stuttgart essen. Selbstverständlich entschied sich die Jungsgruppe auch für diesen kleinen Ausflug einheitlich.

Mädchenaktionssamstage

Die Mädchenarbeit im Jahr 2018 wurde in Form von Mädchenaktionssamstagen, die einmal im Monat stattfanden, durchgeführt. Sie fanden zwischen 15.00 und 18.00 Uhr im Jugendzentrum statt. Dabei gab es

Aktionen wie zum Beispiel einen Beauty-Tag, Nagelbilder erstellen oder Hennatattoos.

Nach den Sommerferien hat aufgrund des Wegfalls von Johanna Dürwald leider kein weiterer Mädchenaktionssamstag stattgefunden.

3.3 Sportangebot

Der Jugendtreff bietet den Jugendlichen immer samstags die Möglichkeit zwischen 16.00 und 18.00 Uhr an einem Sportangebot in der Urbanhalle teilzunehmen. In der ersten Jahreshälfte nahmen die Jugendlichen dieses Angebot auch gut an. Im Sommer war es aber dann meist zu heiß um Sport in der Halle zu machen und die Jugendlichen wollten ihre Zeit lieber im Freibad oder auf dem Außenbereich des Jugendzentrums verbringen. Hinzukommt der Rückgang des Interesses an Fußball. Basketball und Volleyball waren im Jahr 2018 die beliebteren Sportarten. Nach Ende der Sommerferien nahmen die Jugendlichen das Sportangebot nicht mehr wahr.

3.4 Streetwork

Kontaktaufbau und –pflege sowie das ständige Vertiefen und Aktualisieren der Kenntnisse über die Lebenswelt der Zielgruppen steht im Mittelpunkt von Streetwork. Das Team der mobilen Jugendarbeit Korb versuchen dabei junge Menschen in ihrer Lebenswelt anzutreffen und auch dort abzuholen.

Im Jahr 2018 drehten die SozialpädagogInnen mittwochabends und freitagmittags ihre Runde durch Korb und Kleinheppach. Freitagnachmittags konnten sie oft Jugendlichen auf dem Heimweg von der Schule begegnen. Hinzu kamen auch einzelne Touren am Wochenende oder bei Festivitäten (z.B. Weihnachtsmarkt) in der Gemeinde. Hierbei konnten kaum neue Kontakte geknüpft, aber bereits bestehende intensiviert werden. Eine Ausnahme bildete der Besuch der Schuldisko im Februar 2018, bei welchem es den Sozialpädagogen gelang neue Kontakte aufzubauen.

3.5 Gremienarbeit

Die gemeinwesenorientierte Arbeit zielt darauf, dass die Lebensbedingungen in ihrem Gemeinwesen für die jungen Menschen günstiger sowie die Beziehungen zwischen Generationen tragfähiger werden. Sie soll zudem bewirken, dass die soziale Infrastruktur für die Zielgruppen mobiler Jugendarbeit verbessert oder

besser nutzbar gemacht werden.

Im Jahr 2018 nahmen die Mitarbeiter der Offenen und Mobilen Jugendarbeit an folgenden Gremien teil:

1. Gesamtteam Paulinenpflege:

Das Gesamtteam der Paulinenpflege dient zum fachlichen Austausch zwischen den Mitarbeitern der Paulinenpflege aus den Bereichen der offenen und mobilen Jugendarbeit sowie der Schulsozialarbeit. Auch werden in diesem Team arbeitsrelevante Themen durch Referenten bearbeitet oder kollegiale Fallbesprechungen durchgeführt. Dieses Gesamtteam findet in der Regel alle 8 Wochen unter der Leitung von Herrn Breuninger und Frau Hermentin in den verschiedenen Kommunen statt. Neben dem Gesamtteam finden im Jahr jeweils drei fachspezifische Teams statt, bei denen die Mitarbeiter der Paulinenpflege die Möglichkeit haben, sich spezifisch über Themenfelder der mobilen bzw. offenen Jugendarbeit auszutauschen.

2. Steuerungsteam:

Das Steuerungsteam setzte sich aus Frau Combé, Herr Breuninger sowie aus den beiden Korber SozialpädagogInnen zusammen. Hier finden Themen wie grundsätzliche Arbeitsprinzipien, aktuelle Situationen, Ressourcenplanung, Veranstaltungen in Korb sowie Verwaltung und Organisation einen Raum.

3. Treffen mit dem Sozialraumteam Waiblingen:

Seit dem Jahr 2018 treffen sich die Sozialpädagogen des Jugendtreffs Korb halbjährlich mit dem Sozialraumteam aus Waiblingen. Das Treffen beinhaltet einen Austausch über die aktuelle Situation im Sozialraum, sowie neue Impulse für die pädagogische Arbeit.

Kooperation mit der Gesamtschule

Auch im vergangenen Jahr gab es die Kooperation mit der Gesamtschule Korb. Das Jugendzentrum Korb lud die 6. Klassen in die eigenen Räumlichkeiten ein. An einem Nachmittag wurden gemeinsam einige erlebnispädagogische Spiele

gespielt und im Anschluss daran das Jugendzentrum und seine vielfältigen Möglichkeiten vorgestellt. Der Höhepunkt war das gemeinsame Fußball spielen auf dem Kunstrasenplatz.

4. Bedeutende Themen und Aktionen aus dem Jahr 2018

4.1 Sport

Sport war auch im Jahr 2018 ein großer Bestandteil der offenen und mobilen Jugendarbeit. Wie bereits erwähnt wurde das Sportangebot in der Urbanhalle in der zweiten Jahreshälfte von den Jugendlichen nicht mehr genutzt. Das bedeutet allerdings keineswegs, dass die Jugendlichen ihr Interesse am Sport verloren hätten. Vielmehr wurde das Außengelände des Jugendtreffs vermehrt zum Sport genutzt, um dort z.B. Beach-Volleyball oder Basketball zu spielen. Der Jugendtreff bietet durch sein Beachvolleyballfeld und den Basketballcourt hervorragende Voraussetzungen, um dort mit den Jugendlichen sportlich aktiv zu werden.

Volleyball war bei den Jugendlichen ab 15 Jahren beliebt. Die Jüngeren spielten sehr gerne Basketball.

Seit dem Jahr 2018 besitzt der Jugendtreff auch einen eigenen Boxsack, der sehr oft genutzt wird. Dort können sich die Jugendlichen nach einem stressigen Schultag gut abreagieren und ihre überschüssige Energie kanalisieren.

Des Weiteren werden oft eigene sportliche Spiele oder Challenges¹ entwickelt, die dann von allen gemeinsam gespielt werden. Dabei wird deutlich, wie viel Spaß und eigene Kreativität und intrinsische Motivation die Jugendlichen mit in den Alltag des Jugendtreffs bringen.

Des Weiteren nahmen einige Jugendlichen des Jugendtreffs am Fußballturnier „Soccer at Midnight“ in Schwaikheim teil. Sie belegten dort den zweiten Platz.

4.2 Musik und Medien

Musik spielte auch im Jahr 2018 eine wichtige Rolle in der offenen und mobilen Jugendarbeit. Durch die Möglichkeit einer guten Musikbox wurde sehr viel Musik gehört. Das gab den Sozialpädagogen die Möglichkeit mit den Jugendlichen über die Musik und die Texte ins Gespräch zu kommen. Die

¹ Eine dieser Challenges beinhaltet einen in die Luft geworfenen Basketball mit einem Football zu treffen, bevor der Basketball den Boden berührt hat. Das Finale zwischen den zwei besten Spielern besteht dann daraus den Basketball zu treffen und direkt danach mit dem Basketball einen Korb zu machen.

Zielsetzung ist dabei, den Jugendlichen zu helfen, sich zu mündigen Rezipienten zu entwickeln. Das bedeutet, die Musik und die dazugehörigen Videos aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten und zu reflektieren. Wie stehen die Jugendlichen zu Themen, die in den Liedern angesprochen werden und was bedeuten diese für ihr eigenes Leben? Wollen sie so sein wie die Gangsterrapper oder wie stehen sie selbst zu den Themen Homophobie, Rassismus, Sexismus? Des Weiteren wurde in Diskussionen über Drogen sowie deren Missbrauch aufgeklärt und die Folgen der Einnahme von Substanzen erläutert, da auch diese Themen vermehrt in den Liedern aufgegriffen werden.

Die Jugendlichen haben und hatten ein großes Interesse an Rap, welches sie auch selbst aktiv werden lässt. Dies äußert sich im Schreiben eigener Texte, sowie dem Rappen dieser. Ende des Jahres 2018 wurden im Jugendtreff begonnen, einige der selbstgeschriebenen Texte aufzunehmen. Dabei wurde das große künstlerische Potential einiger Jugendlicher deutlich. Im nächsten Jahr soll diese Kreativität weiter vorangetrieben und gefördert werden.

4.3 Kochen und Grillen

Gemeinsames Kochen ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit im Jugendzentrum. Mindestens einmal in der Woche wird gekocht. Im Sommer bietet die Grillstelle die Möglichkeit für ein gemeinsames BBQ oder das Grillen von Calzone. Durch informelles Lernen können die Jugendlichen wichtige Fähigkeiten für ein selbstbestimmtes Leben gewinnen. Das Kochen und Grillen ist ein weiteres Angebot, das die Jugendlichen zum einen an ein selbstständiges Leben heran führt und zum anderen natürlich eine ausgewogene, gesunde Ernährung näher bringen soll.

Besonders einen Jugendlichen haben die Kochangebote des Jugendtreffs inspiriert. Regelmäßig fragt der 14-Jährige die SozialpädagogInnen nach neuen Rezepten und Zubereitungsarten. Den Alltag im Jugendtreff bereichert er außerdem mit eigenen Kreationen.

4.4 Ausflüge

Die offene und mobile Jugendarbeit Korb unternahm im Jahr 2018 verschiedene Ausflüge, um den Jugendlichen Beispielen sinnvoller Freizeitgestaltung aufzuzeigen. Ein Höhepunkt war der fast schon

obligatorische Ausflug nach Tripsdrill, an dem in diesem Jahr circa 20 Jugendliche teilnahmen. Bei gutem Wetter wurde ein entspannter und schöner Tag im Freizeitpark genossen. Möglich gemacht wurde dieser tolle Ausflug von Gemeinderat Herr Klotz und Rewe Jürgen Lang in Korb. An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich!

Des Weiteren war vor allem in den kälteren Jahren der Soccer Olymp und ein Ausflug ins Hallenbad beliebt.

4.5 Sommerferien und Streichen

In den Sommerferien war ein Campingausflug an den Brombachsee angedacht. Im Jugendforum und Anfang des Jahres war die Begeisterung sehr groß und es konnte mit ca. 10 Teilnehmern gerechnet werden. Wir organisierten Zelte und Schlafsäcke für die Teilnehmer und planten in einen Klettergarten sowie Wakeboarden zu gehen. Leider kam die Freizeit nicht zustande, da sich leider keiner der Jugendlichen verbindlich anmelden wollte. Einige waren mit ihren Eltern im Urlaub, zwei ältere Jugendliche hatten Arbeit gefunden und konnten sich keinen Urlaub nehmen. Daraufhin schlugen zwei Jugendliche vor, anstatt auf die Freizeit zu gehen würden sie lieber den Jugendtreff neu streichen. Selbstverständlich wurde diese Idee aufgegriffen und so ein Teil des Jugendtreffs umgestaltet. Gemeinsam mit den Sozialpädagogen wurde eine Woche lang gemeinsam geputzt und gestrichen.

Die Jugendlichen hatten noch nie selbst gestrichen und waren überrascht davon, wie viel Arbeit und Aufwand das wirklich ist. Trotzdem haben sie aufgrund ihrer intrinsischer Motivation (da es ja ihre eigene Idee war) mit Freude gearbeitet. Der informelle Lernerfolg und das Feedback des eigenen genauen Arbeitens waren pädagogische Erfolge. Die Jugendlichen waren mit Stolz erfüllt, gemeinsam ein so tolles Endprodukt erschaffen zu haben. Es hat sie als Gruppe zusammengeschweißt und nicht zuletzt die Beziehung zu den Sozialpädagogen gestärkt. Das Erlebnis, gemeinsam Probleme erfolgreich und mit Spaß zu lösen, stärkte die Jugendlichen in ihrem Selbstvertrauen.

4.6 OJK und Jugendforum

Die Ortsjugendkonferenz und das Jugendforum bieten den Jugendlichen die Möglichkeit, sich aktiv an Veränderungsprozessen in der Kommune und im

Jugendzentrum zu beteiligen. Dieser Prozess beginnt mit dem Jugendforum im Jugendzentrum, bei dem Wünsche und Vorschläge zur Um- oder Neugestaltung geäußert werden können. Diese werden dann von den Sozialpädagogen dokumentiert und zu einer Präsentation zusammenfasst. Diese wird dann an der Ortsjugendkonferenz, den eingeladen Gästen, dem Gemeinderat und dem Bürgermeister präsentiert. Des Weiteren bietet die Ortsjugendkonferenz Raum für Austausch zwischen Vereinen und Vertretern anderer Institutionen. Im letzten Jugendforum wünschten sich die Jugendlichen fast einstimmig einen Boxsack. Dieser Wunsch wurde umgesetzt und kann als Erfolg gewertet werden. Denn der Boxsack wird mehrmals in der Woche verwendet.

4.7 Die 17+ Gruppe

Im ersten Halbjahr bis zur Sommerpause gab es eine 17+ Gruppe, die aus drei Jugendlichen bestand. Sie hatten sich durch außerordentliche Unterstützung und Vertrauenswürdigkeit die Möglichkeit geschaffen, zu bestimmten Zeiten das Jugendzentrum eigenverantwortlich zu verwalten. Das Eigenengagement der Jugendlichen zeigte sich zum Beispiel durch das Putzen des Jugendtreffs oder Rasen mähen. Das ihnen entgegengebrachte Vertrauen wurde nicht enttäuscht und so hatte die Gruppe an vielen Tagen auch über Nacht den 17+ Schlüssel bekommen und konnten ihre Freizeit auch ohne die Supervision der Sozialpädagogen im Jugendtreff verbringen. Die 17+ Gruppe hat den Jugendtreff immer sauberer hinterlassen, als sie ihn vorgefunden haben und es war für alle Beteiligten eine gute Zeit. Zwei der Jugendlichen haben nach den Sommerferien begonnen zu arbeiten und aufgrund dessen hat sich die Gruppe dann aufgelöst. Dies betrachten wir mit einem weinenden und einem fröhlichen Auge. Denn unser Ziel ist es, die Jugendlichen in ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben zu entlassen. Es freut uns sehr, dass diese Jugendlichen ab und zu immer noch gerne bei uns im Jugendzentrum vorbeischauen und uns an ihrem Leben teilhaben lassen.

5. Ausblick

Im Jahr 2019 soll an bewährten Angeboten festgehalten werden und diese durch neue Angebote und Kooperationen ergänzt werden. Es sind wieder einige

Ausflüge und Aktionen geplant, wie zum Beispiel der alljährliche Ausflug nach Tripsdrill. Geplant ist außerdem eine Fahrt in die Hauptstadt Berlin, welche in 2 Gruppen stattfinden soll. Einmal für unter und einmal für über 16 jährige Jugendliche. Außerdem sind weitere Kooperationen, zum Beispiel in Form von gemeinsam entwickelten erlebnispädagogischen Tagen, mit der Schulsozialarbeiterin der Gemeinschaftsschule in Korb geplant.

Einige Jugendliche werden 17 Jahre alt. Aufgrund dessen besteht die Möglichkeit, eine neue 17+ Gruppe ins Leben zu rufen. Im offenen Alltag im Jugendzentrum soll weiterhin regelmäßig gekocht werden. Im Sommer soll der Außenbereich wieder mehr genutzt werden. Das bedeutet viel Volleyball, Basketball und der eine oder andere gemütliche Grillabend sind angedacht. In der mobilen Jugendarbeit wird an der bewährten Jungsgruppe festgehalten und, falls Bedarf besteht, eine Mädchengruppe oder Mädchenaktionstage ins Leben gerufen.

Außerdem besteht weiterhin die Möglichkeit, die neuen Ideen der Jugendlichen, die zum Beispiel am Jugendforum und in der Ortsjugendkonferenz geäußert werden, umzusetzen und gemeinsam sinnvolle Freizeitgestaltung im Interesse der Jugendlichen zu ermöglichen.

Wir bedanken uns bei allen Freunden und Förderern des Korber Jugendzentrums und freuen uns auf ein spannendes Jahr 2019.